

Mittelverwendung: Aufwands- und Ertragslage

	2021 TEUR	2021 TEUR	Abweichung TEUR
1. Umsatzerlöse	104.394	102.502	1.892
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-38	3	-41
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.851	1.048	803
Summe Erträge	106.208	103.553	2.655
4. Materialaufwand	-8.709	-7.487	-1.222
5. Personalaufwand	-41.940	-40.385	-1.555
Summe Aufwendungen	-50.650	-47.872	-2.777
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.267	-1.257	-10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.032	-53.931	-101
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	226	247	-21
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	-100	-257	156
Zwischensumme (6. - 9.)	-55.174	-55.198	24
Zwischenergebnis	384	483	-98
10. Erträge aus Zuschreibungen von Wertpapieren	33	44	-11
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249	246	2
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-218	-127	-91
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-261	-304	42
Finanzergebnis	-198	-141	-58
Ergebnis von Steuern	187	342	-156
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-137	124
15. Sonstige Steuern	-10	-9	-1
16. Jahresüberschuss	163	196	-33

Der Anstieg der Umsatzerlöse von 1.892 TEUR beruht im Wesentlichen auf einem Anstieg der Entgelte für soziale Leistungen (419 TEUR), höheren Zuweisungen und Zuschüssen zu Betriebskosten (808 TEUR) sowie gestiegenen übrigen Umsatzerlösen (741 TEUR) (im Wesentlichen Erhöhung der Erstattung für den Wachschatz in den Gemeinschaftsunterkünften und die Weitergabe von Corona-Schutzartikeln).

Die Steigerung des Aufwands für Personal von 1.555 TEUR entsteht durch Tarifsteigerungen. Der Materialaufwand erhöht sich insbesondere durch Aufwendungen für bezogene Leistungen (+1.091 TEUR).

Das Finanzergebnis ist in 2021 um 58 TEUR niedriger als in 2020 und schließt mit einem negativen Ergebnis von 198 TEUR ab. Ursache für die Verringerung sind die höheren Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens Finanzanlagen.

Das Jahresergebnis hat sich auf 163 TEUR leicht verringert (Vorjahr 196 TEUR).

Aufgrund der zahlreichen Leistungstypen und der Vielzahl der zuwendungsfinanzierten Dienste sind allgemeingültige Leistungsindikatoren nicht zu definieren. Es gibt vielfältige Arten von Zuwendungen

mit einer Vielzahl von Kostenträgern (z. B. EU, Bund, Land, Landkreise und Bezirke). Gemäß dem jeweiligen Auftrag wird die Leistungserbringung erfasst und dokumentiert. Bei den Zuwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Beratungsarbeit für verschiedene Zielgruppen der Bevölkerung. Die Anzahl der Klienten hat in der Regel aber keinen Einfluss auf die Refinanzierung.

Mittelverwendung: Finanz- und Vermögenslage

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	0,1	50	0,1	-17	-34,0
Sachanlagevermögen	13.557	26,5	14.330	29,9	-773	-5,4
Finanzanlagevermögen	240	0,5	212	0,4	28	13,2
Langfristiges Vermögen	13.830	27,1	14.592	30,4	-762	-5,2
Vorräte	392	0,8	426	0,9	-34	-8,0
Kurzfristige Forderungen	3.711	7,3	3.318	6,9	393	11,8
Sonstige Wertpapiere	17.297	33,9	15.572	32,5	1.725	11,1
Flüssige Mittel	15.810	31,0	13.930	29,0	1.880	13,5
Übrige Aktiva	34	0,1	142	0,3	-108	-76,1
Kurzfristiges Vermögen	37.244	72,9	33.388	69,6	3.856	11,5
	51.074	100,0	47.980	100,0	3.094	6,4
Kapital						
Eigenkapital	13.853	27,1	13.689	28,5	164	1,2
Sonderposten	857	1,7	983	2,0	-126	-12,8
Langfristige Verbindlichkeiten	10.288	20,1	10.896	22,7	-608	-5,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.076	51,1	22.411	46,7	3665	16,4
	51.074	100,0	47.979	100,0	3.095	6,5

Die Verringerung des langfristigen Vermögens i. H. v. 762 TEUR liegt an den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen insbesondere für Gebäude.

Die kurzfristigen Forderungen sind im Wesentlichen durch gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verursacht.

Unsere Vermögensverwalter halten aufgrund der aktuellen Marktsituation eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Liquidität vor (1.261 TEUR / Vj. 1.883 TEUR). Daraus resultiert die Erhöhung der sonstigen Wertpapiere. Die nicht in Wertpapieren angelegten liquiden Finanzmittel werden unter flüssigen Mittel aufgeführt.

Der Anstieg der flüssigen Mittel resultiert aus dem Anstieg der noch nicht verwendeten Kita-Mittel (2.416 TEUR), denen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüberstehen.

Die übrige Aktiva sind aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten von 608 TEUR ist zum Großteil auf die regelmäßige Tilgung der Darlehn zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht auf noch nicht verwendeten Kita-Mitteln (2.208 TEUR), der Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 829 TEUR (im Wesentlichen Aufbau der Rückstellung für Rückzahlungen von Zuwendungen sowie Rückstellungen für Instandhaltungen) und der Erhöhung nicht verwendeter Spenden in Höhe von 702 TEUR.